

# Das Gelbe Blatt

DIE RUNDSCHAU FÜR BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN

Datum: 10. Oktober 2026

## Neuer Mobilfunkmast

Icking: Gemeinderat stimmt Errichtung einer 34,24 Meter hohen Station zu

Icking – Nach mehreren Gutachten und Prüfungen verschiedener Standorte folgte der Gemeinderat jüngst einer Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses und befürwortete einstimmig die Errichtung einer 34,24 Meter hohen Mobilfunkstation am Sportplatz.

Die Anlage am Spatenlohn sei laut Einschätzung von Bürgermeisterin Verena Reithmann mit dem Gebäude und zehn Flutlichtmasten keine „unberührte Natur mehr“. Die Ansiedlung eines Funkmastes bewirke insofern eine Konzentration der Anlagen und ein Freihalten des übrigen sensiblen Bereiches. „Der Standort stellt eine bessere Variante dar, als Standorte in der Umgebung und rechtfertigt die Befreiungen vom Bebauungsplan“, folgerte die Rathauschefin.

Die Flächeninanspruchnahme liegt mit versiegelter und überbauter Fläche im Bereich



Konzentration der Anlagen: Kleine Mobilfunkantennen wie hier neben der Tankstelle an der B11 sollen zurückgebaut werden.

Foto: Herrmann

des Mastfundaments sowie der Zufahrt bei rund 194 Quadratmetern. Zufahrten, Baueinrichtungen- und Lagerflächen würden auf ein notwendiges Mi-

nimum begrenzt. Ein Eingriff in den Gehölzbestand an der Hangkante ist nicht vorgesehen, weil der Waldsaum mit seinen über 100 Jahre alten Bu-

chen als ortsbildprägend bewertet wird. Zudem erfolgt nach der Errichtung des Masts eine Renaturierung des Umgriffs. Aus Sicherheitsgründen stimm-

te der Gemeinderat einer zwei Meter hohen Einfriedung zu.

Den Antrag hatte die Vantage Towers AG – eine europäische Infrastrukturgesellschaft mit Hauptsitz in Düsseldorf – gestellt. Sie verpflichtete sich bei einer Beendigung der zulässigen Nutzung, den Mobilfunkmast zurückzubauen und die Bodenversiegelung zu beseitigen. Der neue Mast soll die älteren, kleineren Bestandsantennen am Wertstoffhof und an der B11-Tankstelle ersetzen. Neben einem besseren 5G-/Mobilfunkempfang soll dies auch zu einer Entlastung der Wohnbebauung in Icking führen. Der Schutz des Orts- und Landschaftsbildes, die Sicherstellung einer flächendeckenden Mobilfunkversorgung sowie vorsorglicher Immissionsschutz waren die Planungsziele eines bereits 2012 beschlossenen Teilflächennutzungsplans.

Peter Herrmann